Muslimische Organisationen verurteilen Anschlag in Marseille

4. Oktober 2017

Marseille (KNA) Verschiedene muslimische Organisationen haben den Angriff im südfranzösischen Marseille am Sonntag verurteilt.

Es sei ein „feiger“ und „barbarischer“ Angriff gewesen, teilte der islamische Dachverband „Conseil francais du culte musulman“ (CFCM) mit. Der Verband betonte auch die Notwendigkeit, sich vereint als Nation gegen Angreifer zu stellen, dessen Werte nichts mit dem „Islam, der Religion oder mit einem weltweiten Frieden“ zu tun hätten. Der Rektor der Großen Moschee in Lyon, Kamel Kabtane, der Rektor der Moschee in Villeurbanne, Azeddine Gaci, und der Präsident der Muslime der südfranzösischen Provinz Rone Alpes, Benaissa Chana, gehen weiter.

Sie riefen alle Franzosen unabhängig von ihrer Religion oder Herkunft auf, die „barbarische“ Tat zu verurteilen. Zwei Frauen waren am Sonntagabend am Bahnhof von Marseille von einem Messerangreifer ermordet worden. Er hatte laut Zeugen „Allahu Akbar“ („Gott ist der Größte) gerufen. Die Polizei erschoss den Mann. Der Bürgermeister von Marseille, Jean-Claude Gaudin, bezeichnete den Angriff als terroristischen Anschlag. Die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) reklamierte die Tat für sich.

(KNA – rlkkm-89-00086)

Stand: 13. November 2026